

Andy Wagner

Laverda-Paradies

Oberlohnstr. 3 (Im Neuwerk)

DE 78467 Konstanz

Tel: 0049-(0)7531 - 61198 / Fax: 53737

Internet: www.laverda-paradies.de



A.Wagner • Oberlohnstr. 3 • DE 78467 Konstanz

Konstanz im Dezember 2022

Hallo liebe Laverda Freunde

In diesem Rundschreiben geht es um folgendes

1.#

wir werden wie letzten Winter drei Monate Auszeit von dem arbeitsreichen Sommer nehmen und wieder Richtung Kanaren vor Afrika gehen.

Das Laverda Paradies ist deswegen vom 14.01.2023 bis nach Ostern 17.04.2023 geschlossen.

Alle Teile die bis 15.01.2023 bestellt werden, gehen auf jeden Fall noch raus.

Nehmt euch also Zeit bis Ende des Jahres, um in Ruhe zu überlegen, was ihr noch benötigt, dass ihr die Teile noch rechtzeitig bekommt.

Lest hier im PDF genau die Einzelheiten dazu.

2.#

Die Zeiten ändern sich, früher ein Laverda-Bericht, jetzt ein La Gomera-Bericht. Aber ich sage euch, beides ist wunderbar.

Von La Gomera und am Strand in den Höhlen zu wohnen will ich hier berichten.

Soviel vorweg, die drei Monate Reise kann man kurzum einfach beschreiben, es war wunderbar.

Ich wünsche jedem, dass er so was auch machen kann, wohin auch immer, es gibt viele schöne Orte.

Zu 1.#

Wir schließen das Laverda Paradies für satte 3 Monate.

Ab 14.Januar 2023 ist geschlossen und wir sind erst nach Ostern, ab 17. April 2023, wieder zu erreichen!!

Wir sind also 3 Monate telefonisch nicht erreichbar und es werden auch

3 Monate lang keinerlei Ersatzteile verschickt.

Speziell ich gehe wieder über Spanien - Portugal - auf die Kanarischen Inseln vor Afrika.

Hiermit möchte ich erneut um Verständnis bitten.

Aber seid ehrlich, würdet ihr das nicht auch gerne tun !!! ???

Ich will an dieser Stelle auch einfach wieder mal ganz ganz ehrlich sein.

Auch wenn diese Ehrlichkeit wie ich weis nicht bei allen auf positive Resonanz stößt.

Dem Corona-Scheiß letzten Winter zu entfliehen war richtig.

Speziell auf den Kanarischen Inseln hat das keinen interessiert.

Und diesen Winter habe ich ausgerechnet, dass bei den pervers gestiegenen Energiekosten, die unser Laverda Paradies und mein privates Zuhause erzeugen würden, es schon fast billiger ist, abzuhauen. Denn erst mal auf den Kanarischen Inseln, kostet mich das Leben fast nichts mehr

Und das machen wir alle, jeder an einen Ort der ihm gefällt.

Wir werden nicht diese abartigen Preise für Gas und Strom bezahlen, die nicht nur auf die deutsche Bevölkerung zukommt.

Wir jammern nicht, wir handeln! Lust und Freude statt Verdruss.

TEILE- VERSAND

Ab Weihnachten ist vom 23.12.2022 bis 03.01.2023 nur kurz geschlossen, wie es fast alle machen.

Ihr habt also bis Anfang Januar Zeit in Ruhe zu überlegen, was ihr benötigt. Bestellt alle Teile, die ihr braucht, in der 1. Januar-Woche, spätestens aber in der 2. Januar-Woche, und wir werden diese Bestellungen alle noch versenden.

Alle Bestellungen, die bis zum 15. Januar 2023 eintreffen, werden noch verschickt.

Alle Bestellungen, die nach dem 15. Januar 2023 eintreffen, werden erst nach Ostern, dem 17. April 2023 verschickt !

Ihr könnt jederzeit im Februar, März oder Anfang April 2023 im Internet Shop eine Bestellung aufgeben, aber es wird eine Meldung kommen, dass diese erst nach dem 17. April 2023 verschickt wird. Klar ist, dass wenn wir zurück sind, sicherlich weit über 1000 Bestellungen aufgelaufen sind.

Die Bestellungen werden nach dem 17. April 2023 in Ruhe, in der Reihenfolge wie sie eingegangen sind abgearbeitet, was aus Erfahrung vom letzten Winter in maximal 2 Wochen aufgearbeitet ist.

Das Zusammenführen von mehreren Bestellungen von ein und demselben Kunden in dieser Zeit wird ebenfalls aus Erfahrung kein Problem sein.

Danke an alle unsere Kunden, ob sie das gut oder schlecht finden.

Man lebt nur einmal.

Ein von der Sonne geküsstes Leben wünsche wir euch allen.

Zu 2.#

Die Zeiten ändern sich, früher Laverda fahren und darüber berichten (mache ich natürlich immer noch) aber mein neuer Fokus liegt schon seit Januar 2020 auf dem Musikinstrument Handpan.

Ich fahre diesmal nicht mit meinem fast 50 Jahre alten Feuerwehrauto, sondern mit etwas modernerem, ein DHL- Paketauto, das ich extra dafür erworben habe siehe Bild.



**Feuerwehrauto 5,10m
Länge,
Laderaum 3m
Stehhöhe 1,75m**

**DHL Postauto
7m Länge
Laderaum 4,40m
Stehhöhe 2m**

denn drei Sachen haben mich am Feuerwehrauto gestört.
Das Auto war nie dafür gedacht, Monate lang darin zu wohnen, auch wenn es total gail war in den drei Monaten.
aber
ich habe keine Stehhöhe darin
kein richtiges Bett, nur jeden Abend eine Therm-a-Rest- Isomatte, 5cm dick aufblasen, wenn ich nicht am Strand geschlafen habe.
Und keine richtige Küche, wo ich doch fast jeden Tag gekocht habe, auf dem Boden sitzend.



Am Boden kochen kein Problem

Mit dem DHL-Auto gibt es nur ein Problem, es ist noch nicht ausgebaut.
Innen sind die Postregale noch drin, Zeit für irgendwelche Ein- und Umbauten gibt es nicht.

Also wird das wieder ein sehr unluxuriöser Ausflug werden, aber mit Stehhöhe,

das erste mal seit über 30 Jahren,
3 Monate frei, Mitte Januar bis Mitte April 2022,
ansonsten lagen all die Jahre maximal 2 Wochen, vielleicht auch mal 3 Wochen am Stück drin, mal wirklich weg zu sein.

Mein fast 50 Jahre neuer Mercedes 408 Benziner in Form eines Feuerwehrautos
musste erst mal einen großen Service bekommen

Hier ein kurzer FILM davon Wartung Feuerwehrauto

<https://youtu.be/0OjGmyr5hpY>

mit 6 Tagen Verspätung ging es am 26.01.2022 dann endlich los, was man verkraften kann, wenn man weiß, dass man 3 Monate Zeit hat, alles nur kein Stress.



4 Handpan zum spielen, kochen und schlafen auf dem Boden, das reicht für 3 Monate

Erste Station war bei Freiburg in Deutschland, wo ich kurzfristig einen Handpan Kurs gebucht hatte.

Laverda fahren und Reparieren kann ich ja schon seit nunmehr fast 40 Jahren. Ich glaube, mit 20 Jahren hatte ich meine erste Laverda gekauft, jetzt bin ich bald 59 (und am Rande, ich fühl mich super). Und diese Auszeiten sorgen dafür das es so bleibt.

Handpan spiele ich seit Januar 2020. Mein aller erstes Musikinstrument in meinem Leben und auch das erfüllt mich sehr.

In der Schule bin ich schon an einer Blockflöte gescheitert, Versuche mit Gitarre ebenfalls.

Dieser Kurs war sehr erhellend, viel Input, den ich auf meiner Reise verarbeiten konnte um besser zu werden.

Weiter ging's über Frankreich wo ich ohne Heizung im Fahrzeug auch mal bei minus 7°C übernachtet habe.



Füße wärmen, der Kochherd ist die einzige Heizung im Auto

Noch in Frankreich ist mir eine dumme, sehr dumme Panne passiert.

Das war so blöd, dass ich das hier detailliert ausführe.

Für diese Fahrt hatte ich mir ein Tablet Computer zugelegt, mein aller erstes. Bisher bin ich ohne Smartphon und all diese Sachen ausgekommen. Aber klar war, um den Kontakt mit der Heimat zu halten, brauchte ich Whats App und ein paar andere hilfreiche Sachen wie Google Maps als Navigationshilfe, Wetter online ein Übersetzungsprogramm und andere einfache hilfreiche Apps. Von all dem hatte ich keine Ahnung wie man es bedient, ein 12 jähriges Mädchen, die liebe Luna, Tochter einer guten Freundin hat mir das alles erklärt.

Es gibt eine App # Park4night # mit der man alles mögliche finden kann eine Bäckerei, oder Tankstellen auch Schlafplätze für Wohnmobile, das war für mich alles neu.

Es zeigte an, dass in der Nähe ein Waldweg war mit einer Lichtung, an dem laut Beschreibung 2-3 Wohnmobile stehen konnten, also nichts wie hin.

Als ich von der geteerten Straße rechts in den Feldweg einbog, dachte ich noch, man sollte eigentlich erst den Untergrund prüfen, da auch Schnee rechts und links lag aber ich dachte diese App sagt das ist okay hier, (im Sommer ganz sicher aber nicht im tiefen Winter) also fahre ich in den Feldweg.

Sofort merkte ich wie die Vorderräder sehr schwammig zu lenken waren und es war klar, das war keine gute Idee.

Ich bin weitergefahren, das Problem wurde immer schlimmer, dann kam die Lichtung, die zu Glück so geräumig war, dass ich mit Ausnutzung der Höhenunterschiede eine Kurve fahren konnte mit Schwung eine kleine Erhöhung vor mir hoch fahren, schnell das Lenkrad in die andere Richtung reisen nach hinten rollen lassen auf eine andere Erhöhung hinten, das Lenkrad erneut rum reisen und mit sachtem Gasfuß vorwärts zu fahren, Richtung Straße, die ca. 500m entfernt war.

Es gelang, ich blieb nicht stecken, voll konzentriert nicht zu viel nicht zu wenig Gas wollte ich aus dieser Misere wieder raus fahren. Doch dann passierte es.

Ich blieb stecken vielleicht 100m von der Straße entfernt.

Ich stellte sofort den Motor ab, es war auch schon lange dunkel. Eine Prüfung mit der Taschenlampe ergab, hier geht nichts mehr.

Nun ich wollte ohnehin hier schlafen, das Fahrzeug stand auch in einer fast geraden Position, also erst mal Ruhe bewahren.

Ich kochte mir etwas im Auto, der Gasherd ist auch meine einzige Heizquelle (für Frischluftzufuhr ist gesorgt),

machte mir ein Bier auf, überdachte meine Situation, ging schlafen und am nächsten Morgen bei Tageslicht sah ich im vollen Umfang die Bescherung, in die ich mich hinein gebracht hatte.

Vor sehr vielen Jahren hatte ich mal ein einwöchiges Überlebenstraining gemacht.

Wie kann man im Wald nur mit einem Taschenmesser und einem Stück Schnur überleben, mit ernähren, schlafen usw., dort lernte man auch wie man ein festgefahrenes Auto wieder flott kriegt.

Ich sammelte also mindestens drei Stunden jede Menge Zweige die am Boden lagen und legte von den Hinterrädern bis zu den Vorderrädern eine dicke Spur mit den Zweigen und drückte sie in den Matsch hinein, außerdem von den Vorderrädern noch mal eine Spur ca. 4 m Länge um Schwung zu holen. Als ich damit fertig war ließ ich den Motor an um ihn erst mal warmlaufen zu lassen. In dieser Zeit stellte ich meine Tablet- Kamera auf, um das Spektakel zu filmen.

Diesen Film gibt's hier. Vorweg: ich hatte Glück, es hat geklappt.

<https://youtu.be/fyKG9LeikpE>

Weiter ging es Richtung Spanien, genauer Richtung Barcelona.
Dort war ich ca. 30 Autominuten außerhalb in einem kleinen Dorf mit einem jungen Paar verabredet, Sara mit ihrem Freund Konstantin. Sie waren nach 6 Monaten Reise in einem T4 VW-Bus auf der Heimreise.
Wir hatten gut 4 Tage viel Spaß zusammen und er zeigte mir viele kleine Tricks auf dem Handpan.
Und hier wer Handpan Music mag der You Tube Kanal von Konstantin ein Toller Spieler

<https://www.youtube.com/@konstantinroler4270/videos>

Weiter über Spanien nach Portugal, wo ich Freunde besuchte, Handpan Freunde.
Und einen weiteren Handpan- Lehrer, den großen Kabeção, der mir 2 Tage lang Handtechniken beibrachte, für meine Reise, denn ich hatte noch viel zu lernen und viel Zeit um zu üben auf meiner Reise.
Über die Algarve ging es runter an der portugiesischen Küste.



Hier ein kleines Video, wo ich mich in meinen Handpan Künsten übe. Wie gesagt, ich bin noch blutiger Anfänger, aber es geht schon ganz gut und möchte euch das zumuten.
Bei allen Musik Filmen ist die Tonqualität nicht die beste, aber es gibt doch einen kleinen Eindruck.

<https://youtu.be/fpWVZGz9Gs>

Am den Klippen Portugal

https://youtu.be/2T_QpFE9kRU

Live aus Barcelona

Weiter runter über die portugiesische Grenze nach Spanien, wo ich in Huelva die Fähre gebucht hatte um nach Teneriffa zu fahren.
Die Überfahrt von gut zwei Tagen erlebte ich auf dem hinteren Deck, wo ich auch im Freien in einer Ecke geschlafen habe.
Das ist mir sehr viel angenehmer als in einer stickigen Kabine, und auch hier hatte ich viel Spaß mit Musik machen mit anderen Passagieren.



An Deck schreiende Kinder werden ganz still, wenn man sie bespielt



Schlafplatz auf dem Schiff, mir reicht das völlig aus

Mit fremden Musik machen spielen auf Schiff

<https://youtu.be/HM2HDHTdBEg>

In Teneriffa angekommen muss man vom einem Hafen im Osten ca. 80km zum anderen Hafen im Westen fahren um nach La Gomera zu gelangen.

Vorher besuchte ich allerdings einen Laverda Kunden, den wir dort auf Teneriffa haben. Gut zwei Tage war ich bei ihm und wir hatten mächtig Spaß.



Grahame! Unser Laverda Kunde auf Teneriffa mit seiner 1000 Jota



Laverda Werkstatt im See-Container wie Gail ist das

Mit seiner Dreizylinder Laverda und einer kleinen KTM fährt er regelmäßig über die Insel.

Dann das Ziel erreicht La Gomera.

Die unglaublich vielen Eindrücke und Menschen die ich dort an fielen Orten kennen gelernt habe, kann ich hier gar nicht wiedergeben.

Aber spannend fand ich die Menschen, die dort am Strand in Höhlen leben, viele nur für ein paar Wochen, manche für 2 bis 6 Monate, ganz wenige ein ganzes Jahr.



Parkplatz am Strand, zu Fuß 15 Minuten über den Berg geht es zu den Höhlenbewohnern

Viele dieser Menschen haben einfach Auszeit von Corona gemacht so wie ich oder ihre Arbeit verloren wegen Corona und hatten hier ein gutes zu Hause mit viel Spaß, anstatt Verdruss in der Heimat.

Vielen Dutzenden habe ich die gleiche Frage gestellt

warum bist du hier

wie lange bist du hier

und wie finanzierst du das

die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich aber interessant.

Zwei Geschichten fand ich sehr berührend

Beide hatten eine ähnliche Geschichte

22-jährige Mutter mit 2-jährigem Kind und

45 jährige Mutter mit 12-jährigem Kind, beide aus Tschechien, beide alleinerziehend, wegen Corona Arbeit weg.

Mit dem Geld, welches sie von irgendwelchen Ämtern oder der Väter der Kinder erhalten, konnten sie nicht mehr überleben in ihrem Land.

Hier auf der Insel sehr wohl.

Keine Miete, keine Energiekosten, immer Sonne auch ein wunderbares Leben für die Kinder.

Der 2-jährige Nataniel war bald mein guter Freund im Feuerwehrauto.



Und jeden Morgen, wenn ich die Hecktüren meines Feuerwehrautos öffnete, kam er herbei gesprungen und kletterte hinein. Und wir machten Tee und Müsli zum Frühstück oder Kartoffeln zum Abendessen.



Mein Lederhaut fand er immer super

Die 22 Jährige Mutter hatte so Morgens erst mal 1 Stunde frei und konnte am Strand meditieren und Joga machen. Allen war geholfen.
Ca.100 Leute wohnten in dieser Zeit dort am Strand in Höhlen, in Zelten oder einfach unter freiem Himmel, aber auch in ihren Campern.



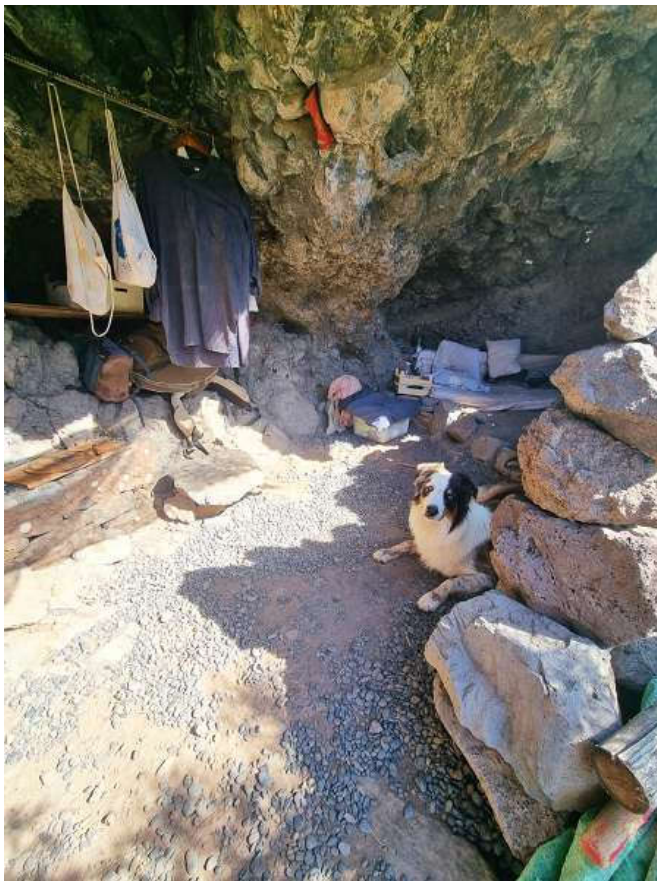
Partys gibt's natürlich auch, hier an einer alten Staumauer

Ich habe die Zeit genossen und ab und an machte ich mal einen Transport von Personen rüber nach Valle Gran Rey oder holte ca. 15 km entfernt in den Bergen Wasser von einer Quelle mit 20 bis 30 Kanistern mit 5-8 Liter.



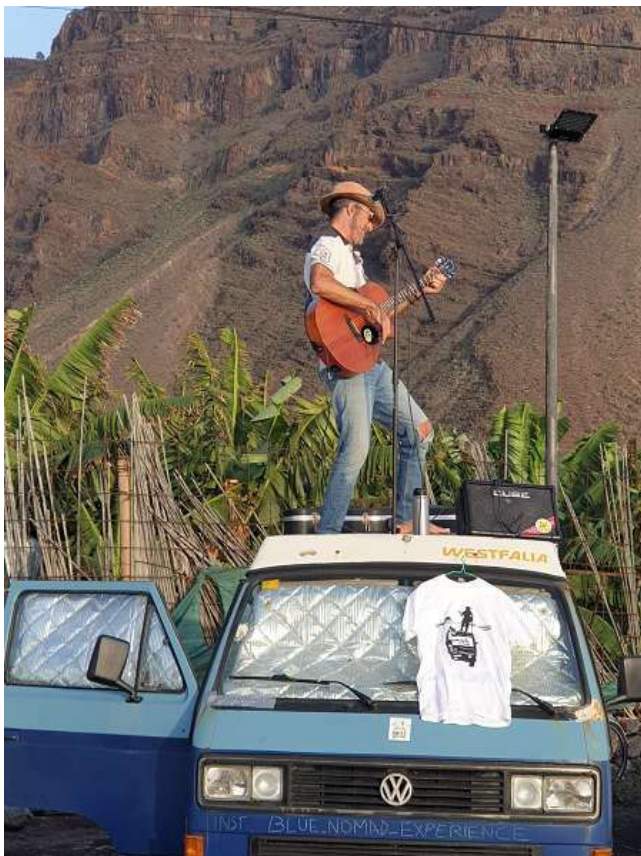
Zurück gekommen mussten die Wasserkannister vom Parkplatz an den anderen Strand in einem 15 minütigem Fußmarsch über einen schmalen Pfad über den Berg in die große Gemeinschaftshöhle gebracht werden von jedem, der eine Hand frei hatte. In dieser riesigen Höhle wurde gekocht, Pizza gebacken und zusammen musiziert. Egal wo, überall gab es interessante Begegnungen mit tiefen entspannten Menschen
Mein guter Freund Boris der seit vielen Jahren dort lebt habe ich natürlich auch besucht. Er lebt alleine an einem anderen Strand.

Boris mit seinem Hund Alf



Die Höhle von Boris hinten in der Ecke ist das Bett

Wenn ich im Auto schlief egal wo auf der Insel
morgens nach dem Frühstück machten wir immer Musik
Handpan, Gitarre, Trommel usw. irgend jemand ist immer da zum Musik machen



So geht Musik machen! Damit jeder das mitbekommt auf dem Dach seines Busses

aber an diesem einen Morgen kam was Besonderes dazu, was auch gleich Leute anlockte die nur an den Strand wollten und sich an mein Feuerwehrauto setzten. Was für ein schöner morgen mit besonderer Musik

Hier in diesem Film festgehalten <https://youtu.be/3iARGAufkwE>

Ich könnte noch endlos schreiben aber ich will damit langsam zum Ende kommen.



Andy Wagner! Turban schützt vor der Sonne, der Poncho ebenfalls, aber es schützt auch vor Wind, der sehr oft stark bläst.

Die Heimfahrt war so geplant, dass ich dafür 2 Wochen Zeit hatte. Mit der Fähre wieder auf das Spanische Festland nach Huelfa und an der spanischen Küste entlang ganz langsam Richtung Heimat.



Nachtlager vor Malaga, es gibt immer einen noch Größeren, eine Familie mit 2 Kindern lebt hier dauerhaft drin, sie hatten mich auch zum Abendessen eingeladen

Nach Malaga passierte es dann plötzlich ein schlagendes Geräusch vom Motorraum. Sofort angehalten und eine Gehörprobe unter dem Auto sagte klar, dass das Getriebe ein Problem hatte, sobald der Motor die Hauptgetriebewelle mitdreht.

Klar war, so komme ich die restlichen 1800 km unmöglich nach Hause, also ADAC.

Die aufregenden Details würden viele Seiten füllen, mit den vielen netten Leuten, mit denen ich zu tun hatte, und natürlich auch Musik zusammen gemacht habe.

Ich habe noch 3 Tage auf dem Firmengelände in meinem Auto gewohnt die das Fahrzeug abgeschleppt hatten, dann waren alle Eckdaten geklärt.



Zum Glück auf der Heimfahrt passiert. Nun nach 49 Jahren kann auch mal was kaputt gehen, obwohl das ganze Fahrzeug noch nicht mal 60.000km drauf hat.

Es gab laut ADAC keine Werkstatt im Umkreis von gut 150 km, die das Problem auch nur anschauen konnte.

Der ADAC hat eine tolle Arbeit gemacht und den Heimtransport für alles organisiert. Weil ich niemals mit einem Flugzeug fliegen würde, Mietautos waren nicht zu bekommen, blieb also nur der Zug für die Heimreise.

Morgens um 9.30 Uhr mit einem Taxi die ca.80 km nach Malaga zurück, dort in den Zug über Madrid nach Barcelona, der Zug machte satte 300km/h, voll der Wahnsinn. In Barcelona musste ich übernachten für den Anschlusszug.

Ich entschied mich unsichtbar in einer Ecke auf dem Dach des Bahnhofs Gebäudes zu übernachten.

Das war mir sehr viel angenehmer als in ein Hotel zu gehen was der ADAC ohne Probleme bezahlt hätte.

Aber ich bin ein Freund von Abenteuern.



Gut versteckt auf dem Bahnhofsgebäude gibt es diesen Parkplatz, ein super Schlafplatz. Das ist alles was ich mitgenommen habe, der Rest blieb im Feuerwehrauto zurück, das schon 3 Wochen später auch in Konstanz war. 1 Handpan muss natürlich immer dabei sein, so kommt nie lange Weile auf

Gut geschlafen nahm ich den nächsten Zug Richtung Grenoble, dort umsteigen nach Mühlhausen, umsteigen Richtung Zürich in der Schweiz wo ich dann das letzte Mal umsteigen musste in den Zug nach Konstanz.

Kurz vor Mitternacht des zweiten Tages war ich so 4 Tage früher zu Hause wie eigentlich geplant, gut erhalten und fröhlich.

Wenn einer eine Reise tut kann er was erzählen

Das Feuerwehrauto ist natürlich längst repariert und einsatzbereit, dennoch die Stehhöhe im DHL Postauto werde ich auf der neuen Fahrt genießen.

Auch wenn das Postauto noch keinerlei Innenausbau haben wird, was soll's
Ich war da schon immer anders als andere, ich bin auch nicht wenig zufrieden.

Aber ich überlege wie ich die schöne 100er Laverda von 1956 (siehe Bild unten) hinten Quer auf das Trittbrett des Postauto befestigen kann das dem guten Stück nichts passiert. Und es nicht Gestohlen werden kann.

Den damit mal über die Berge der Kanaren zu brettern währe schon Gail.

Laverda ist einfach mein Leben auch wenn dieser Rundbrief mal etwas anders ist.



Ich leben schon mein ganzes Leben in Wohngemeinschaften (Kommune) mit anderen läuten zusammen, auch ungewöhnlich.
Dabei werde ich immer Älter und die sind immer so 25 bis 40 Jahre. Aber ich sage euch das hält jung und man ist immer Up to date.

Ich möchte hier an dieser Stelle für eine Junge Künstlerin werben die ich durch mein Handpan Spielen am See in Konstanz kennen gelernt habe. Sie selbst Spielt unglaublich schön Klavier, und übt sich aber seit unserer Begegnung auch mit dem Handpan. Wie ich damals mit Laverda hat sie auch ihr Hobby zum Beruf gemacht seit ca. 1 Jahr. Wen ihr Klaviermusik mögt schaut mal in Iren Instagram Kanal rein und Abonniert sie das ist schon eine erste gute Unterstützung
Instagram Unter: **@pianochloemarie**

Oder im You Tube: <https://www.youtube.com/@PianoChloeMarie>



Chloe Marie
Französin, in Spanien
und Portugal gros
geworden
spricht 6 Sprachen
und spielt
wunderschön Klavier
und lebt jetzt in
Konstanz

Ja liebe Laverda Freunde
das war eine unglaublich schöne Zeit auf La Gomera und das will ich wieder
haben
man lebt nur einmal

ein von der Sonne geküsstes Leben

Forza Laverda

Andy Wagner und Team